

# NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Julia Heyde de López, Evangelische Radiokirche

Sonntag, 5. Juni 2022

---

Kein geschmückter Tannenbaum, keine Schokoeier. Dafür Heiliger Geist – kraftvoll, aber unsichtbar. Mit einem Brausen kommt er vom Himmel, erzählt die Bibel. Das feiern wir an Pfingsten.

*„Wir haben einfach nur etwas, wovon wir hören, den Geist Gottes. Und das ist so schwierig zu verstehen, weil das etwas ist, was wir nur spüren können, nur erfahren können. Und gleichzeitig glaube ich, dass das der besondere Wert dieses Festes ist, dass wir einfach eine Kraft spüren, die außerhalb von uns selbst kommt, die wir uns nicht erklären können.“*

Sagt Pastor Patrick Klein aus Hamburg. Er ist Seelsorger bei der Polizei, und wenn man ihm zuhört, bekommt man den Eindruck, dass das ein recht „pfungstlicher“ Arbeitsbereich ist.

*„Der Geist weht so richtig in der Polizeiseelsorge. Ich merke oft in meiner Tätigkeit, dass es ohne das Wirken des Geistes, und auch das ist wieder schwer zu beschreiben, aber ich merke es einfach – ohne Gottes Geist ginge es manchmal nicht, weil ich schon oft in ausweglosen Situationen sitze mit den Polizistinnen und Polizisten, und das kann ich nicht alleine schaffen.“*

Als Seelsorger begleitet Patrick Klein die Polizistinnen und Polizisten unter anderem bei größeren Einsätzen, zum Beispiel bei Fußballspielen. Oder er besucht einzelne Dienststellen.

*„Und dann kommt es oft auch so, gerade in den Dienststellen, diese Gespräche „Ach, wo du gerade da bist, hast du mal ne Minute...“ So, und deswegen finden die Gespräche eigentlich überall statt. Also, ich sag immer, Seelsorge funktioniert überall. Das kann im Büro sein, das kann auf einem Funkstreifenwagen sein, das geht eigentlich immer.“*

Polizeiarbeit, Seelsorge und Pfingsten. Eine ungewöhnliche Kombi. Aber es gibt Verbindungspunkte. Von denen berichtet Patrick Klein heute Vormittag ab 10 Uhr auch im ARD-Fernsehgottesdienst. Ihm ist wichtig: Dieser Geist Gottes, von dem die Bibel erzählt, bringt Verständnis, wo Menschen einander fremd gegenüberstehen. An Pfingsten geht darum, sagt er, offen zu bleiben: für die Welt, die Natur, für uns selbst und unsere Mitmenschen. In diesem Sinne ist es einfach ein Fest heller Freude.

*„Frohe Pfingsten wünsche ich natürlich auch, aber vielleicht im Sinne der Predigt, die ich heute halten werde: Lassen Sie sich begeistern, im wahrsten Sinne des Wortes, bleiben Sie nicht drin in Ihren eingefahrenen Wegen, gehen Sie raus, entdecken Sie die Welt und freuen Sie sich an Ihrem Leben und an dem Leben Ihrer Mitmenschen!“*